

Digitalzwang

Hilfestellung: Digitalzwang ansprechen

Immer mehr Alltagsangebote funktionieren nur noch digital. Digitalzwang ist längst kein Randphänomen mehr. Er wird zur Normalität gemacht. Wenn Sie das problematisch finden, können Sie das im Gespräch mit Ihrer oder Ihrem Bundestagsabgeordneten ansprechen. Mit dieser kurzen Hilfestellung möchten wir Sie dabei unterstützen.

Sie müssen kein.e Expert.in sein. Es reicht, wenn Sie schildern, was Sie selbst erleben oder beobachten.

▶ Einstieg ins Gespräch:

„Ich habe die Petition gegen Digitalzwang unterschrieben und möchte Ihnen kurz sagen, warum mir das wichtig ist.“

„Mir fällt auf, dass immer mehr Dinge nur noch per App funktionieren. Das bereitet mir Sorge.“

„Ich möchte, dass Menschen auch ohne Smartphone am Alltag teilnehmen können.“

Konkrete Situationen wirken stärker als allgemeine Kritik. Betonen Sie, weswegen Sie die Petition von Digitalcourage gegen Digitalzwang unterschrieben haben. Erzählen Sie die Beispiele aus Ihrer direkten Umgebung:

- Probleme beim Kauf von Fahrkarten oder Tickets für Veranstaltungen bei Ihnen vor Ort.
- Schwierigkeiten bei Terminvergaben per App/Internet (z.B. Behörde oder Ärzte).
- Menschen im Umfeld, die kein Smartphone nutzen können oder wollen und zunehmend von der Grundversorgung abgeschnitten werden.

▶ Das können Sie sagen, falls Ihre Abgeordnete oder Ihr Abgeordneter sagt, dass Digitalisierung alternativlos ist:

- Digitale Angebote sind sinnvoll, aber es braucht Wahlfreiheit.
- Digitalisierung muss fair gestaltet sein und darf keine Ausschlüsse produzieren.

- Ja, es stimmt: Eine gut funktionierende Digitalisierung stärkt das Vertrauen in die demokratischen Institutionen. „Digital Only“ aber reißt das Vertrauen aber wieder ein.
- Digitalcourage ist nicht gegen Digitalisierung. Im Gegenteil: Die Organisation ist seit Ende der 80er Jahre Vorreiter in Sachen Vernetzung und setzt sich seit vielen Jahren für eine gute digitale Entwicklung ein.

▶ **Das können Sie konkret fordern:**

„Ich wünsche mir, dass es für wichtige Dienstleistungen immer auch eine Nutzung ohne App oder Onlinekonto gibt – ohne Extrakosten oder Erschwernisse.“

„Mit der Petition fordert Digitalcourage, dass niemand benachteiligt wird, weil er oder sie digitale Zugangswege nicht nutzen möchte oder kann. Sie sollten das Anliegen politisch im Bundestag unterstützen. Eine Ergänzung des Grundgesetzes würde Menschen das Gefühl vermitteln, dass sie nicht zurückgelassen werden.“

Bleiben Sie respektvoll, freundlich und sachlich. Hören Sie zu und lassen Sie Ihr Gegenüber ausreden. So erzielen Sie die größte Wirkung.

▶ **Gut zu wissen:**

- Sie können Ihr Anliegen per E-Mail oder in einer Bürgersprechstunde vorbringen.
- Gespräche sind oft kurz. Das ist völlig in Ordnung. Versuchen Sie deshalb Prioritäten zu setzen und sagen Sie die Dinge, die Ihnen am wichtigsten sind, zuerst.
- Persönliche und individuelle Gespräche wirken am stärksten.

**Schon ein kurzes Gespräch kann etwas bewegen.
Vielen Dank für Ihr Engagement!**